

Friedrich von Schlegel an August Wilhelm von Schlegel

Paris, 01.04.1803

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.24.d,Nr.183
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2S., hs. m. U.
<i>Format</i>	18,5 x 11,5 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe. Bd. 26. Dritte Abteilung: Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel. Pariser und Kölner Lebensjahre (1802–1808). Erster Teil (Juni 1802 – Dezember 1805). Mit Einleitung und Kommentar hg. v. Hans Dierkes. Paderborn 2018, S. 96.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/letters/view/12264 .

[1] Paris den 1^{ten} April 1803.

Theuerster Bruder,

Der Ueberbringer dieses Briefs, **H.** Boethlingk aus Petersburg bedarf zwar meiner Empfehlung nicht bei Dir, da er mit Knorring gut bekannt. Du wirst ihn aber gewiß um so freundschaftlicher aufnehmen u ihm seinen Aufenthalt in Berlin interessant zu machen suchen wenn ich Dir sage daß er diesen Winter über einer meiner fleißigsten Zuhörer war, daß er eine für seinen Reichthum so seltne Wißbegierde u eben so seltne Bescheidenheit besitzt und sich sehr freundschaftlich gegen [2] mich beweiß. Seine Frau ist sehr verständig.

Bei der weiten Entfernung ists vielleicht nicht unnütz, wenn ich hinzufüge, daß ich Deinen Brief vom 9^{ten} März mit den Gedichten zu unbeschreiblicher Freude erhalten habe. Die Antwort darauf mußst Du schon haben, oder es ist zufällig Verspätung. Hier ist noch ein Exemplar von den Annonçen und ein Aufsatz über die Persische Grammatik. Ich umarme Dich von Herzensgrund.

FriedrichS.